
Dacheindeckungen auf historischen Gebäuden

Seminarinhalte

Die Veranstaltungsreihe „Dialog Handwerk und Denkmalpflege“ ist ein Fortbildungsangebot der Propstei Johannesberg, das sich übergreifend an alle an der Denkmalpflege beteiligten Personen und Berufsgruppen richtet: Architekten, Denkmalpfleger, Handwerker, Restauratoren, Hauseigentümer und andere mehr.

Das Thema der Dialogveranstaltung 2019 wird in diesem Jahr fortgesetzt. Angesichts der Vielfalt an möglichen Materialien für die Ausführung von Dacheindeckungen konnte beim letztjährigen Dialog nur ein Teil behandelt werden. Dabei bildeten insbesondere die harten Bedachungen, wie Ziegel, Schiefer und Naturstein, den Schwerpunkt.

In dem Einführungsvortrag zur 17. Dialogveranstaltung werden zunächst konzeptionelle Überlegungen im Zusammenhang mit Eindeckungen bei historischen Gebäuden aus denkmalfachlicher Sicht vorgestellt.

Der diesjährige Dialog spannt einen Bogen von den ursprünglich verwendeten organischen Materialien wie Stroh, Reet und Holz bis zu den Materialien des 19. und 20. Jahrhunderts. Zu diesen neueren Dachdeckungs-materialien gehören u. a. Bitumenbahnen, die bei den Bauten der Moderne für die Abdichtung der Flachdächer zur Ausführung kamen und kommen. Bei den Steildächern waren es die Zementplatten oder Betondachsteine, die verstärkt als Konkurrenz zu den Dachziegeln in Erscheinung traten.

Bei der Behandlung von Blechmaterialien stehen vorrangig die unterschiedlichen Techniken der Ausführung und der Ausbildung von Details im Vordergrund. Diese werden in einem Werkstattgespräch vertiefend angesprochen.

Dienstag **10. Mai 2022**

10.00 - 10.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

*Dr. Katharina Benak, LfD Hessen, Wiesbaden,
Dipl.-Ing. Gerwin Stein, Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege, Fulda*

10.15 - 11.00 Uhr

Konzeptentwicklung für Eindeckungen aus denkmalfachlicher Sicht

Dr. Thomas Wenderoth, Architekt, Universität Bamberg

11.00 - 12.15 Uhr

Techniken der Blechbedachung – Werkbericht: Ausführung einer Turmeindeckung mit Zinkblech

Michael Messerschmidt, Klempnermeister, Fambach

12.15 - 13.00 Uhr M i t t a g s i m b i s s

13.00 - 13.45 Uhr

Werkstattgespräch: Ausführungsdetails bei Bedachungen aus Metall

Michael Messerschmidt, Klempnermeister, Fambach

13.45 - 14.45 Uhr

Geschichte der Zementplatten und die heutige Anwendung

Peter Bucher, Dachplatten Manufaktur, Fieberbrunn

14.45 - 15.15 Uhr P a u s e

15.15 - 16.15 Uhr

Konstruktion von Flachdächern mit Abdichtung - Werkbericht zur Sanierung und energetischen Optimierung

Prof. Reinhard Lamers, HAWK Holzminden

16.15 - 17.00 Uhr

Reetbedachungen

Richard Heins, Restaurator im Zimmererhandwerk, Hamburg

17.00 - 17.45 Uhr

Ausführung von Dacheindeckungen mit Holzschildeln

Franz Sailer, Restaurator im Zimmererhandwerk, Berg

17.45 Uhr

Schlussdiskussion, Ausblick, Ende

Tagungsleitung

Dr. Katharina Benak, Landesamt für Denkmalpflege (LfD) Hessen, Wiesbaden

Dipl.-Ing. (FH) Gerwin Stein, Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege Propstei Johannesberg Fulda

Referenten

Peter Bucher, Dachplatten Manufaktur, Fieberbrunn

Prof. Reinhard Lamers, HAWK Holzminden

Richard Heins, Restaurator im Zimmererhandwerk, Hamburg

Dr. Thomas Wenderoth, Universität Bamberg

Michael Messerschmidt, Klempnermeister, Fambach

Franz Sailer, Restaurator im Zimmererhandwerk, Berg-Sibichhausen

Tagungsbeitrag

85,- Euro; einschließlich Imbiss und Getränke

Fortbildungspunkte

Mitglieder der **AKH und IngKH** erhalten durch die Teilnahme an der Veranstaltung **8 Fortbildungspunkte/ Unterrichtseinheiten**. Bei anderen Kammern wird bei **rechtzeitiger** Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarort, Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH

Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung

Propsteischloss 2, 36041 Fulda, Tel.: 0661 / 9418130

info@propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Ratgar gegründete und von Rabanus Maurus erweiterte Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. Im 18. Jahrhundert erfolgte in der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

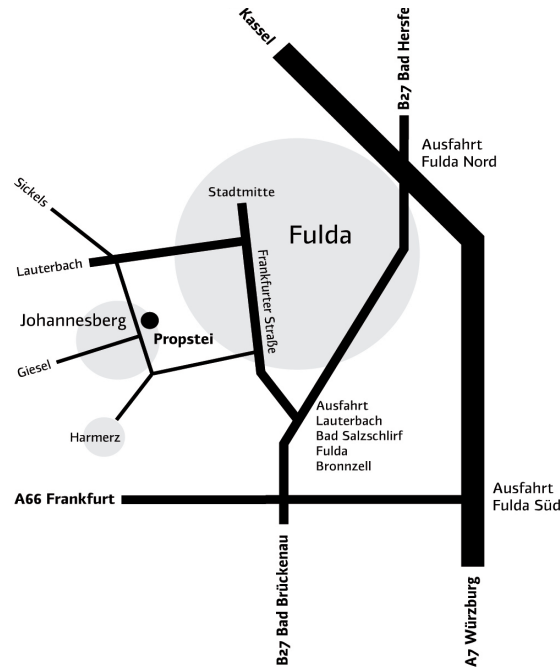
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg
 Fortbildung in Denkmalpflege
 und Altbauerneuerung

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Dacheindeckungen auf historischen Gebäuden

17. Fachtagung „Dialog Handwerk und Denkmalpflege“

Dienstag, 10. Mai 2022



- Propstei Johannesberg gGmbH
- Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege
- Landesamt für Denkmalpflege Hessen